

Information der CDU-Fraktion im Kreistag des Kreises Unna zur Errichtung einer Stiftung Friesendorf zugunsten von Haus Opherdicke.

(Beschluss der CDU-Fraktion vom 24.01.2017)

Das Thema „Stiftung Friesendorf“ hat in Teilen der Öffentlichkeit zu Irritationen geführt. Es ist uns daher ein Anliegen, den Vorgang (unter Beachtung der Persönlichkeitsrechte des Stifterehepaares sowie von Mitarbeitern der Kreisverwaltung) transparent zu machen und unsere Sicht der Dinge darzustellen:

Zum Hintergrund:

Auszug aus der Verwaltungsvorlage zur Errichtung der Stiftung Friesendorf:

Vor dem Hintergrund ihrer emotionalen Verbindung mit dem Haus Opherdicke beabsichtigen die Eheleute Sabine und Reinhard Friesendorf, ihr erworbenes Vermögen im Wege der Gründung einer Stiftung zur Weiterentwicklung der Anlage einzusetzen. Dabei ist die Begegnung mit Kunst und Kultur, Architektur und Natur an einem historischen Ort den Stiftern ein besonderes Bedürfnis.

Die „Stiftung Friesendorf“ soll als unselbstständige Stiftung in der treuhänderischen Verwaltung des Kreises Unna als Stiftungsträger errichtet werden. Der Stiftungszweck besteht insbesondere in dem Aufbau und der Unterhaltung eines Skulpturenparks im Freigelände des Hauses Opherdicke. Die Stiftung wird in einem ersten Schritt von den Stiftern mit einem Vermögen in Höhe von 50.000 Euro ausgestattet, welches entsprechend dem Stifterwillen zur Anlage eines historischen Kräutergartens nach einem Vorbild aus dem Jahr 827 im Park des Hauses Opherdicke dienen soll. Die weitere Ausstattung erfolgt im Wege eines gemeinschaftlichen Testaments, in dem die Stifter den Stiftungsträger als Alleinerben einsetzen.

(Verwaltungsvorlage, Drucksache 100/16)

Auszug aus dem Entwurf der Satzung der unselbstständigen Stiftung Friesendorf:

Zweck der Stiftung ist die Förderung von Kunst und Kultur. Der Satzungszweck wird verwirklicht insbesondere durch den Aufbau und den Unterhalt eines Skulpturenparks und eines Kloostergartens (Hortulus) nach Vorlagen des Walahfrid Strabo (...) im Freigelände des Hauses Opherdicke.

(Satzung Stiftung Friesendorf, § 2 Absatz 1, Zweck und Gemeinnützigkeit)

Zur Abfolge:

11.08.2016 Veröffentlichung der Drucksache 100/16 (Errichtung der „Stiftung Friesendorf“)

25.08.2016 Ausschuss für Bildung und Kultur

Die Tagesordnung wird durch einstimmigen Beschluss dahingehend geändert, dass der Tagesordnungspunkt 2 Errichtung der „Stiftung Friesendorf“ aufgrund Beratungsbedarfs von der Tagesordnung abgesetzt wird.

(Niederschrift 002/2016 vom 22.09.2016)

14.09.2016 Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen

Kreisdirektor Dr. Thomas Wilk erklärt (Anm. unter dem Tagesordnungspunkt 8 „Errichtung der Stiftung Friedendorf“), dass zu diesem Thema noch Klärungsbedarf seitens der Verwaltung bestehe (...). Daher schlage er vor, den Tagesordnungspunkt nicht zu beraten. Der Punkt Errichtung der „Stiftung Friesendorf“ wird in der heutigen Sitzung nicht beraten.

(Niederschrift 003/2016 vom 04.10.2016)

26.09.2016 Kreisausschuss

Herr Enters beantragt die Absetzung des Tagesordnungspunktes 10 – „Errichtung der Stiftung Friesendorf“, da die SPD-Fraktion in dieser Angelegenheit noch Beratungsbedarf habe. Die Absetzung wird einstimmig beschlossen.

(Niederschrift 003/2016 vom 05.10.2016)

27.09.2016 Kreistag

Frau Cziehso beantragt die Absetzung des Tagesordnungspunktes 9 – Errichtung der Stiftung Friesendorf, da die SPD-Fraktion in dieser Angelegenheit noch Beratungsbedarf habe. Es wird einstimmig beschlossen, den Punkt von der Tagesordnung abzusetzen.

(Niederschrift 004/2016 vom 25.10.2016)

Im darauffolgenden Sitzungszyklus wurde das Thema „Errichtung der Stiftung Friesendorf“ von den jeweilig zuständigen Ausschussvorsitzenden nicht auf die Tagesordnung genommen bzw. von einer Fraktion oder Gruppe die Aufnahme beantragt. Anfragen dazu in den Fachausschüssen sowie im Kreisausschuss und Kreistag wurden gemäß den vorliegenden Niederschriften nicht gestellt. Mitteilungen der Verwaltung zum Themenkomplex sind aus den Niederschriften nicht ersichtlich.

07.11.2016 Kreisausschuss (Vorsitzender Landrat Michael Makiolla)

08.11.2016 Kreistag (Vorsitzender Landrat Michael Makiolla)

14.11.2016 Ausschuss für Bildung und Kultur (Vorsitzende Frau Christine Hupe, SPD)

29.11.2016 Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen (Vorsitzende Frau Sandra Heinrichsen, Bündnis90/Die Grünen)

- 29.11.2016 Kreistag (Vorsitzender Landrat Michael Makiolla) – Sondersitzung zur Vereinigung der Sparkassen UnnaKamen und Fröndenberg als einziger Tagesordnungspunkt
- 30.11.2016 Veröffentlichung der Tagesordnungen von Kreisausschuss am 12.12.2016 und Kreistag am 13.12.2016 mit dem Tagesordnungspunkt „Errichtung der Stiftung Friesendorf“
- 12.12.2016 Kontaktaufnahme seitens der Fraktionen von SPD und CDU mit dem Ehepaar Friesendorf mit folgendem Wortlaut:
(Brief unter dem Datum vom 12.12.2016)

Sehr geehrtes Ehepaar Friesendorf,

der Landrat des Kreises Unna hat vorgeschlagen, auf Ihre Initiative hin die treuhänderische Verwaltung der Friesendorf-Stiftung durch den Kreis Unna zu übernehmen und für die Aktivitäten der Stiftung das Gelände des Hauses Opherdicke zur Verfügung zu stellen.

SPD-Fraktion und CDU-Fraktion im Kreistag des Kreises Unna schlagen nunmehr vor, Ihr Bestreben in den Gesamtzusammenhang der Weiterentwicklung des Hauses Opherdicke zu stellen und zur Beratung aller Aspekte eine Kommission zu bilden, die bereits Anfang 2017 die Arbeit aufnehmen soll.

Zur Vorbereitung dieser Kommission, bitten wir Sie um die Möglichkeit, Sie in Bad Saarow besuchen zu dürfen, um mit Ihnen über Ihren Stiftungsgedanken persönlich sprechen zu können.

Wir werden zwecks Terminabsprache zeitnah mit Ihnen Kontakt aufnehmen.

Ihnen auf diesem Wege ein frohes Fest und einen guten Rutsch!

Mit freundlichen Grüßen

gez. Brigitte Cziehso

gez. Wilhelm Jasperneite

Anmerkung: Aus diesem Schreiben (siehe letzter Satz) geht aus unserer Sicht hervor, dass wir zwecks Terminvereinbarung erst nach dem Jahreswechsel auf das Ehepaar Friesendorf zugehen werden.

- 12.12.2016 Kreisausschuss

Tagesordnungspunkt 20 – Errichtung der Stiftung Friesendorf

Formale Einführung in den Tagesordnungspunkt durch Landrat Michael Makiolla. Inhaltlicher Wortbeitrag von Frau Brigitte Cziehso für die SPD-Fraktion und einer Replik von Herrn Herbert Goldmann für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen.

Die weitere Beratung und Beschlussfassung werden einvernehmlich auf die Sitzung des Kreistages am 13.12.2016 verschoben.

(siehe Niederschrift 005/2016 vom 18.01.2017 – veröffentlicht am 24.01.2017)

13.12.2016 Kreistag

Vor Eintritt in die Tagesordnung beantragt Herr Jasperneite die Absetzung des bisherigen Tagesordnungspunktes 19, Einrichtung der „Stiftung Friesendorf“, Drucksache 100/16. Die Fraktionen SPD und CDU hätten in der Sache noch Beratungsbedarf und hätten die Eheleute Friesendorf angeschrieben, um einen Besuch dort zu vereinbaren. Man wolle das Thema konstruktiv begleiten, bitte aber darum, heute noch keine Beschlussfassung herbeizuführen, sondern den Punkt von der Tagesordnung abzusetzen.

(Niederschrift 007/2016 vom 16.01.2017 – veröffentlicht am 24.01.2017)

Die Absetzung wird mehrheitlich (Ja-Stimmen: SPD-Fraktion und CDU-Fraktion; Nein-Stimmen: Landrat sowie übrige Fraktionen und Gruppen; Enthaltung: Heinz Steffen, SPD-Fraktion) beschlossen.

20.12.2016 Anschreiben des Landrates Michael Makiolla an den Vorsitzenden der CDU- Kreistagsfraktion

(Schreiben unter dem Datum vom 20.12.2016, Eingang in der Fraktionsgeschäftsstelle am 21.12.2016).

21.12.2016 Antwort von Wilhelm Jasperneite auf das Schreiben des Landrates mit folgendem Wortlaut

(Brief unter dem Datum vom 21.12.2016)

Lieber Michael,

Dein Schreiben vom 20.12.2016 habe ich zur Kenntnis genommen. Deine Interpretationen eines Zeitungsberichtes weise ich zurück.

Die mögliche Errichtung einer Stiftung Friesendorf stellt lediglich einen Teilaspekt der weiteren Entwicklung von Haus Opherdicke dar.

Ich bin zuversichtlich, dass die durch Beschluss des Kreistages vom 13.12.2016 eingesetzte Kommission zur Fortentwicklung von Haus Opherdicke die Vielzahl an offenen Fragen beantworten wird. Wichtig ist, dass der Kreistag in die Lage versetzt wird, auf Basis von belastbaren Daten und Konzepten eine sachgerechte Entscheidung treffen zu können.

Wir sollten Vertrauen in die einsetzte Kommission haben und abwarten bis diese ihre Arbeit aufgenommen hat und in der Folge Ergebnisse vorlegen kann.

Ich freue mich auf unsere Gespräche im kommenden Jahr. Es stehen wichtige Entscheidungen für den Kreis Unna an. Von großer Bedeutung für die Zukunftsfähigkeit des Kreises Unna ist, dass wir gemeinsam die Einführung der wirkungsorientierten Steuerung zu einem Erfolg werden lassen.

Ich wünsche Dir und Deiner Frau eine besinnliche Adventszeit, ein harmonisches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in das neue Jahr.

Dir ganz persönlich wünsche ich, dass Du in den kommenden Tagen ein wenig Ruhe findest.

Herzliche Grüße,

gez. Wilhelm Jasperneite

23.12.2016 Rundschreiben der CDU-Fraktionsgeschäftsstelle mit folgendem Wortlaut:

Sehr geehrte Damen und Herren,

die CDU Geschäftsstelle ist vom 26.12.2016 bis zum 06.01.2017 geschlossen.

Wir wünschen Ihnen fröhliche Weihnachten und einen guten Start in das Jahr 2017.

Mit freundlichen Grüßen

i. A. Diana Hahn

03.01.2017 (Eingangsstempel Kreisverwaltung) Schreiben der Eheleute Friesendorf an den bisherigen Leiter des Fachbereiches Kultur der Kreisverwaltung mit der Erwartung einer verlässlichen Entscheidung in der Sache bis zum Ablauf des Monats Januar 2017.

04.01.2017 Einladung zur Sondersitzung des Kreistages am 17.01.2017 auf Antrag der Linksfraktion durch Landrat Michael Makiolla

09.01.2017 Gespräch zwischen den Vorsitzenden von SPD-Fraktion und CDU-Fraktion mit dem Landrat sowie dem Kreisdirektor im Beisein der beiden Fraktionsgeschäftsführer sowie weiterer Mitarbeiter der Kreisverwaltung.

10.01.2017 Ergänzung der ursprünglichen Beschlussvorlage der Verwaltung (Drucksache 100/16) durch Landrat Michael Makiolla um die Ziffer 3 mit folgendem Wortlaut:

Der Landrat wird beauftragt, ein Konzept für die Aufstellung von Skulpturen, z. B. der bereits vorhandenen von Puccinelli, bis zum Herbst 2017 zu erarbeiten. Darin ist insbesondere auf die Sicherung der Figuren vor Vandalismus und Diebstahl

einzugehen. Die Inhalte des Entwurfes des Konzeptes einschließlich der Folgewirkungen, insbesondere der Folgekosten, sollen in der Kommission zur Weiterentwicklung von Haus Opherdicke diskutiert sowie anschließend dem Ausschuss für Bildung und Kultur und dem Kreisausschuss zur Beratung und dem Kreistag zur Entscheidung zugeleitet werden.

(Drucksache 100/16/1 unter dem Datum vom 10.01.2017)

- 10.01.2017 Versuch der telefonischen Kontaktaufnahme von Brigitte Cziehso und Wilhelm Jasperneite im Beisein der beiden Fraktionsgeschäftsführer mit Ehepaar Friesendorf. Eine Nachricht mit Rückrufbitte wurde auf dem Anrufbeantworter der Eheleute Friesendorf hinterlassen.
- 11.01.2017 Mitteilung der Kreisverwaltung, dass die Eheleute Friesendorf das Stiftungsangebot zurückgezogen haben.

Zur Sache:

Die CDU-Kreistagsfraktion bedauert den Rückzug der Eheleute Friesendorf von deren Stiftungsvorhaben zugunsten von Haus Opherdicke. Die Errichtung der Stiftung Friesendorf wurde seit Bekanntwerden des Vorhabens im politischen Raum im August 2016 von der CDU-Fraktion stets konstruktiv begleitet.

Aus einer Stiftung ergeben sich für den Kreis Unna Rechte und Pflichten. Damit unterscheidet sich eine Stiftung dem Wesen nach von einer Schenkung. Diese Unterscheidung ist für das Verständnis des Verfahrens von großer Wichtigkeit. Rechtssicher beantwortet ist bisher nicht, inwieweit sich die Einrichtung eines Kräutergartens bzw. Skulpturenparks durch die Stiftung rechtlich und faktisch auf den Kreis Unna als Eigentümer von Haus Opherdicke auswirkt.

Ausgehend von dieser Fragestellung wurden mit dem Landrat und Kreisdirektor auch die Aufgaben und die Zusammensetzung des Stiftungsrates von Seiten des Stifterehepaares diskutiert. Diesbezüglich erhob sich die Frage, inwieweit es zwingend ist, dass der bisherige Leiter des Fachbereiches Kultur Mitglied des Stiftungsrates wird. Diese Frage wurde in der Zwischenzeit von Kreisdirektor Dr. Thomas Wilk dahingehend beantwortet, dass das Ehepaar Friesendorf die Errichtung der Stiftung von der Mitgliedschaft dieses Mitarbeiters der Kreisverwaltung im Stiftungsrat abhängig macht.

Darüber hinaus wurden am Rande der Gespräche zwischen den Spitzen von CDU und SPD Fraktion und Verwaltung im Rahmen der Beratungen des Haushaltes 2017 und der Einführung der Wirkungsorientierten Steuerung (WOS) immer wieder Fragen gestellt, die im Zusammenhang mit der Errichtung der Stiftung Friesendorf standen:

1. tatsächliche Höhe der in Aussicht gestellten Erbschaft,
2. Aufgaben und Zusammensetzung des Stiftungsrates,
3. Folgekosten Kräutergarten und Skulpturenpark,
4. Wert und Sicherung der Puccinelli-Skulpturen.

Die Beantwortung dieser Fragen fand nicht oder nur unvollständig „mündlich nebenbei“ statt, so dass weitergehende Fragestellungen (formale Ausgestaltung und Absicherung der Erbschaft, Stellungnahme Bezirksregierung zur Errichtung der Stiftung, Stellungnahme des Finanzamtes zur Errichtung der Stiftung etc.) von unserer Seite gar nicht mehr angesprochen wurden. Im Nachhinein ist festzustellen, dass es klüger gewesen wäre, die Fragestellungen frühzeitig zu verschriftlichen und an den Landrat zur Beantwortung zu geben. Die Gespräche zwischen den Spitzen von CDU und SPD Fraktion und der Kreisverwaltung konzentrierten sich ab Herbst auf die Beratungen des Haushaltes 2017 und die Einführung der Wirkungsorientierten Steuerung (WOS) im Kreis Unna.

Da sich aus damaliger Sicht von CDU und SPD Fraktion abzeichnete, dass die offenen Fragen bis zur Kreistagssitzung am 13.12.2016 nicht hinreichend beantwortet sein werden, haben die Fraktionen von CDU und SPD sich entschlossen, die Einsetzung einer Kommission zur Fortentwicklung von Haus Opherdicke zu beantragen, die sich auch mit den Fragestellungen zur Errichtung der Stiftung Friesendorf auseinandersetzen sollte.

Die Einsetzung der Kommission zur Weiterentwicklung von Haus Opherdicke wurde in der Sitzung des Kreistages am 13.12.2016 einstimmig vom Kreistag beschlossen. Die Kommission setzt sich aus Vertreterinnen und Vertretern der Fraktionen von SPD, CDU, Bündnis 90/Die Grünen, Linksfraktion, GfL/UWG und FDP sowie dem Kreisdirektor in seiner Eigenschaft als Kulturdezernent, dem Baudezernenten sowie der Leiterin der Stabstelle Kultur zusammen. Damit war aus unserer Sicht die Fortentwicklung von Haus Opherdicke und damit die Errichtung der Stiftung Friesendorf in guten Händen und auf einem guten Weg.

Am Tag vor der Sitzung des Kreistages haben die Fraktionen von CDU und SPD an das Ehepaar Friesendorf einen Brief mit der Bitte um ein persönliches Gespräch geschrieben. Diese Kontaktaufnahme unsererseits sollte zwar zeitnah, aber nicht in der Weihnachtszeit oder während des Jahreswechsels stattfinden. Als Antwort auf das Gesprächsangebot wurde den Fraktionen über die Kreisverwaltung ein Antwortschreiben zur Kenntnis gegeben. Dieses Antwortschreiben war nicht an die Fraktionen gerichtet, sondern an den Leiter der Stabsstelle Kultur der Kreisverwaltung. In diesem Schreiben erklärten die Eheleute Friesendorf, dass Sie bis zum Ablauf des Januar 2017 mit einer Entscheidung des Kreistages zur Errichtung der Stiftung rechnen, andernfalls das Stiftungsangebot zurückziehen.

Die Fraktionsspitzen von SPD und CDU sowie die Fraktionsgeschäftsstellen befanden sich zu diesem Zeitpunkt (teilweise im europäischen Ausland) im lange geplanten und im Vorhinein angekündigten Weihnachtsurlaub. Zwischenzeitlich wurde von der Linksfraktion eine Sondersitzung des Kreistages beantragt. Dem Antrag der Linksfraktion wurde vom Landrat entsprochen und für den 17.01.2017 zu einer Sondersitzung des Kreistages eingeladen. Einziger inhaltlicher Tagesordnungspunkt: Errichtung der Stiftung Friesendorf.

Zwischen Weihnachten und Neujahr hat das Thema Stiftung Friesendorf eine Eigendynamik entwickelt, die im Vorhinein nicht absehbar und im Ergebnis nicht förderlich war.

Am ersten Werktag nach den Weihnachtsferien am 09.01.2017 fand ein Gespräch zwischen den Vorsitzenden der Fraktionen von SPD und CDU mit dem Landrat sowie dem Kreisdirektor im Beisein der beiden Fraktionsgeschäftsführer sowie weiterer Mitarbeiter der Kreisverwaltung statt.

Das Ergebnis dieses Gesprächs lässt sich folgendermaßen zusammenfassen: Die Vorsitzenden der Fraktionen von SPD und CDU werden den Mitgliedern ihrer Fraktion empfehlen, der durch den Landrat um die Ziffer 3 ergänzten Verwaltungsvorlage (Drucksache 100/16/1) in der Sondersitzung des Kreistages am 17.01.2017 zuzustimmen. Die ergänzte Verwaltungsvorlage wurde den Mitgliedern des Kreistages unter dem Datum 10.01.2017 zugänglich gemacht.

Ergo: Die (formale) Errichtung der Stiftung Friesendorf sollte beschlossen und bestehende (materielle) Fragen in der Kommission zur Weiterentwicklung von Haus Opherdicke beraten werden.

Nach Kenntnis der Fraktionsvorsitzenden hat das Ehepaar Friesendorf in einem Telefonat am 11.01.2017 gegenüber dem bisherigen Leiter des Fachbereiches Kultur der Kreisverwaltung die Rücknahme des Stiftungsangebotes erklärt.

Parallelen zur ebenfalls nicht zustande gekommenen Stiftung Brabant sind erkennbar. In Erwartung und im Vertrauen auf die Errichtung der Stiftung Brabant sind bereits in den Jahren 2010/11 Mittel aus dem Konjunkturpaket II in Höhe von 1,95 Millionen Euro zur baulichen Aufwertung des Hauses Opherdicke geflossen.

Das Ergebnis ist bekannt: Eine Stiftung Brabant gibt es bis heute nicht, obwohl der Kreistag seinerzeit sowohl die formalen als auch die materiellen Voraussetzungen zur Errichtung der Stiftung Brabant geschaffen hat.

Zusammenfassung:

Der gesamte Ablauf macht deutlich, dass die handelnden Personen spätestens ab Oktober allesamt auf die Verabschiedung des Kreishaushaltes 2017 und die Einführung der Wirkungsorientierten Steuerung im Kreis Unna konzentriert waren. Das Thema Stiftung Friesendorf wurde während der regelmäßig stattfindenden Gespräche lediglich am Rande angesprochen.

Während des regulären Sitzungszyklus im November 2016 wurde das Thema in den Gremien des Kreises Unna nach den Vertagungen im September weder verwaltungsseitig noch von Seiten der Politik auf die Agenda gehoben. Schon allein aus diesem Beratungsverlauf wird deutlich, dass bei dem Thema Stiftung Friesendorf an verschiedenen Stellen Beratungsbedarf bestand, der einer Beschlussfassung im Wege stand.

Die bestehenden Fragen zur Stiftung Friesendorf während der regelmäßig stattfindenden Gespräche im Rahmen der Zusammenarbeit zwischen Politik und Kreisverwaltung zu stellen, ist im Nachhinein nicht der richtige Weg gewesen.

Wir können nachvollziehen, dass aufgrund der wiederholten Vertagungen der Entscheidung bei dem Stifterehepaar Friesendorf der Eindruck entstanden sein muss, dass der Kreis Unna bzw. die Fraktionen von CDU und SPD kein Interesse an der Errichtung einer Stiftung zugunsten von Haus Opherdicke haben. Dass dieser Eindruck entstanden ist, bedauern wir.